



© ICare Consortium

Die FernFH ist Partner im Forschungsverbund „ICare – Integrating Technology into Mental Health Care Delivery in Europe“ (<https://www.icare-online.eu/en/icare.html>). Der Forschungsverbund wird von Univ.-Prof. Dr. Corinna Jacobi (Technische Universität Dresden) koordiniert und von der Europäischen Union über das Horizon 2020 Forschungs- und Innovationsprogramm (Grant Agreement No. 634757) gefördert.

Die Projektpartner stammen aus insgesamt sechs europäischen Ländern (Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Spanien). Ziel der Projektpartner ist die Etablierung eines innovativen, umfassenden Versorgungsmodells zur Förderung psychischer Gesundheit in Europa. Konkret soll ICare dazu beitragen, die bestehende Versorgung zu verbessern, neue Zugangswege zu eröffnen, und Implementationsbarrieren zu überwinden.

ICare repräsentiert evidenzbasierte Prävention, Früherkennung und Behandlung häufiger psychischer Störungen auf einer gemeinsamen Online-Plattform. Unter Beteiligung wichtiger Stakeholder werden internetgestützte Programme an länderspezifische Bedürfnisse angepasst, um bestehende Angebote zu ergänzen. Dadurch sollen langfristig Kosten, die durch psychische Erkrankungen entstehen, reduziert bzw. vermieden werden.

Die FernFH arbeitet in Österreich in enger Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien (MedUniWien) an mehreren Arbeitspaketen:

Evaluation und Dissemination von Interventionen zur Förderung eines gesunden Lebensstils bei Jugendlichen im Schul-Setting

Leitung: Dr. Megan Jones Bell, MedUniWien

Team FernFH: Prof. (FH) Dr. Karin Waldherr, Dr. Martina Nitsch (dzt. karenziert), MMag. Tanja Adamcik, Mag. Stefanie Kuso

Team MedUniWien: Univ. Prof. Dr. Andreas Karwautz, Ass.Prof. Dr. Gudrun Wagner, Mag. Michael Zeiler

Team Universität de Valencia, Spanien: Prof. Dr. Rosa Banos, Dr. Ernestina Etchemendy, Dr. Elia Oliver;

Team Universität de Jaume I de Castellon, Spanien: Prof. Dr. Christina Botella, Dr. Rocío Herrero Camarano)

Im Rahmen dieses Arbeitspaketes wird die Studie „Healthy Teens @ School“ in österreichischen und spanischen Schulen durchgeführt. ICare Healthy Teens @ School ist ein 10-wöchiges Online-Programm für Jugendliche von 14-19 Jahren, das einen gesunden Lebensstil fördern soll. Das Programm wurde an der Universität Stanford entwickelt und im Rahmen des Projektes für Österreich und Spanien adaptiert. Basierend auf einem Screening-Fragebogen erhalten die Jugendlichen Zugang zu jener Programmversion, die ihren Bedürfnissen entspricht. Nach dem Ende des Programms sowie nach 6 Monaten und einem Jahr werden die TeilnehmerInnen gebeten einen Fragebogen auszufüllen, um ihren Fortschritt zu überprüfen. In einer randomisiert-kontrollierten Studie werden Jugendliche, die das Programm verwenden, mit Jugendlichen verglichen, die das Programm nicht sofort, sondern erst nach Ende der Studie erhalten.

Teilnehmende Jugendliche werden über österreichische und spanische Schulen rekrutiert. Auf das Programm kann über verschiedene Geräte (Computer, Tablets, Smartphones) zugegriffen werden. Jugendliche im Alter von 14-19 Jahren, die eine Schule in Österreich oder Spanien besuchen, sind eingeladen, an dieser Studie teilzunehmen.



Frühinterventionen für häufige psychische Störungen durch auf Charaktereigenschaften fokussierte Online-Behandlungen

Leitung: Prof. Dr. Ulrike Schmidt & Dr. Peter Musiat, King's College London

Team FernFH: Prof.(FH) Dr. Karin Waldherr, Dr. Martina Nitsch (dzt. Karenziert), MMag. Tanja Adamcik, Mag. Stefanie Kuso;

Team MedUniWien: Univ. Prof. Dr. Andreas Karwautz, Ass.Prof. Dr. Gudrun Wagner, Mag. Michael Zeiler;

Team King's College London: Rachel Potterton

Für viele junge Erwachsene ist der Wechsel von der Schule zur Universität stressig und herausfordernd. Vor diesem Hintergrund wurde PLUS (Personality and Living of University Students), ein Online-Programm für Studierende im ersten Studienjahr, am King's College London entwickelt. Das Hauptziel dieses diagnoseübergreifenden und auf Charaktereigenschaften fokussierten Programms ist die präventive und symptomverringende Wirkung für häufig auftretende psychische Störungen bei Studierenden. PLUS erwies sich als effektiv in früheren Studien. Nun wird eine weitere randomisiert-kontrollierte Studie in Österreich und Großbritannien durchgeführt mit dem Ziel die Effektivität, Akzeptanz, Kosten und Kosteneffektivität für Studierende, die als gefährdet gelten an einer psychischen Störung zu erkranken, verglichen mit einer aktiven Kontrollintervention (Informationen über Wohnmöglichkeiten, Finanzen und Studium) zu testen.

Übergreifende Arbeitspakete mit Beteiligung der FernFH:

Dissemination, Verwertung und Kommunikation

Leitung: Prof. Dr. Corinna Jacobi, TU Dresden

Mit diesem Arbeitspaket soll sichergestellt werden, dass die Stakeholder frühzeitig einbezogen werden sowie die Erkenntnisse und Interventionen, die im Rahmen von ICare entstehen, den relevanten Akteurinnen und Akteuren, WissenschaftlerInnen und breiten Teilen der Bevölkerung zugänglich gemacht und verwertet werden. In diesem Arbeitspaket ist Karin Waldherr Leiterin der alle Studien übergreifenden Stakeholderbefragung. Unterstützt wird sie dabei von Martina Nitsch (dzt. karenziert) und Tanja Adamcik von der FernFH, von Michael Zeiler und Stefanie Kuso von der MedUniWien, und von Teammitgliedern aller Projektpartner.

Moderatoren und Mediatoren der Adhärenz und Wirkung von Online-Interventionen in ICare

Leitung: Dr. Ina Beintner, TU Dresden

Das Ziel dieses Arbeitspaketes ist es, Zusammenhänge zwischen Eigenschaften der Interventionen und der TeilnehmerInnen, der Adhärenz der TeilnehmerInnen und der Wirksamkeit der Interventionen innerhalb und über die verschiedenen Online-Programme in ICare hinweg zu untersuchen. Durch das Zusammenführen der Daten aus sieben Studien wird eine Stichprobe vorliegen, die ausreicht, um gemeinsame statistische Moderatoren und Mediatoren der Interventionseffekte aufzudecken.

Ökonomische Evaluation

Leitung: Prof. Dr. Jennifer Beecham, London School of Economics

Für alle Online-Programme werden ökonomische Evaluationen durchgeführt.

Biostatistik und Datenmanagement

Leitung: Dr. Dennis Görlich, WWU Münster



Konsortium

Koordination: TU Dresden

Partner:

Ferdinand Porsche FernFH, Österreich

Medizinische Universität Wien, Österreich

Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Deutschland

Universität Zürich, Schweiz

Universität Bern, Schweiz

London School of Economics and Political Science, Großbritannien

King's College London, Großbritannien

Universität de Jaume I de Castellon, Spanien

Universität de Valencia, Spanien

Vrije Universiteit Amsterdam, Niederlande

Minddistrict Development, Niederlande

www.icare-online.eu

www.facebook.com/icare2020